

1. Wir - die OBRS

Geschichte der Otto-Burrmeister-Realschule

Die Anfänge der Otto-Burrmeister-Realschule reichen zurück in das Jahr 1954 mit der Einrichtung einer einzügigen Realschule in der Friedhofstr. 9. Der Schulbetrieb wurde zum damaligen Schuljahreswechsel nach den Osterferien aufgenommen. Die Umstellung auf den Schuljahreswechsel nach den Sommerferien erfolgte nach zwei Kurzschuljahren im Jahre 1967. 1959 konnte unsere Schule einen Neubau am Beisinger Weg beziehen. Im Jahr 1965 wurden 552 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassen unterrichtet. Mehrere Klassen umfassten 40 Schülerinnen und Schüler, so dass die Schule 1966 baulich erweitert werden musste.

Erst im Jahre 1988 erhielt die bisher namenlose Schule den Namen des Mitbegründers der Ruhrfestspiele, Otto Burrmeister. Im Gegensatz zu vielen anderen Schulen muss sie sich den Namensgeber nicht mit anderen Schulen teilen. Es gibt nur eine „OBRS“! Als die Schließung der Schule im Rahmen der Gründung der Gesamtschule Nord drohte, entstand bei einigen Kommunalpolitikern der Gedanke, den Standort der Schule in das Gebäude der Hauptschule an der Maybachstraße in den Stadtteil Hillerheide zu verlegen. Nachdem der Rat der Stadt Recklinghausen diese Entscheidung getroffen hatte, folgte nach einer Übergangszeit von zwei Jahren an zwei Standorten im Sommer 1991 der komplette Umzug in die Maybachstraße.

2004 konnte die Otto-Burrmeister-Realschule ihr 50-jähriges Bestehen mit einem großen Fest feiern. 2014 verabschiedete sich Herr Nübel nach über 30 Jahren von der Otto-Burrmeister-Realschule, die er maßgeblich geprägt hatte, in den Ruhestand.

Nach einjähriger kommissarischer Leitung durch den damaligen Konrektor Herrn Gulik, übernahm Herr Trzecinski dann als neuer Schulleiter im Dezember 2014 die Leitung der OBRS. Er wird seit dem Schuljahr 2018/2019 von seinem Konrektor Hansjörg Rommel unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 nimmt die OBRS an dem Schulversuch Talentschule des Landes Nordrhein-Westfalen teil.

Der Namensgeber Otto Burrmeister

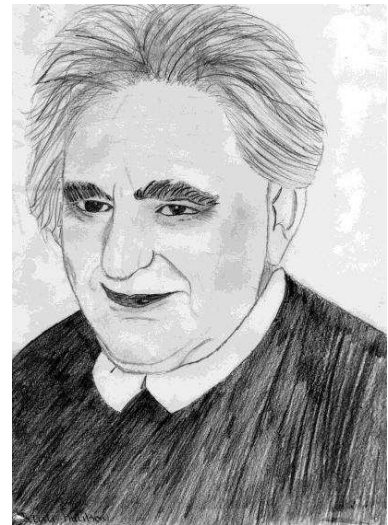
geboren 14.10.1899, gestorben 21.10.1966

Prokurist,

Verwaltungsdirektor Deutsches Schauspielhaus
Hamburg,

Kulturreferent des Deutschen Gewerkschaftsbundes,

Künstlerische Leitung Ruhrfestspiele Recklinghausen



Zeichnung von Natali Kulikov

Als Sohn eines Bauhilfsarbeiters wurde Otto Burrmeister in Hamburg geboren und wuchs mit sieben Geschwistern auf. Nach der Volksschule machte er eine kaufmännische Ausbildung und bildete sich als Autodidakt und durch den Besuch der Volkshochschule fort. Bereits im Jahr 1923 übernahm er als Prokurist eine Leitungsfunktion. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete Otto Burrmeister am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. In der Nachkriegszeit waren Brennstoffe knapp; die Verteilung wurde daher von den Alliierten vorgenommen. Da die Theater in Hamburg nicht beheizt werden konnten, organisierte Otto Burrmeister im Winter 1946/47 nicht genehmigte Kohletransporte von Recklinghausen nach Hamburg. Als Dank traten im Sommer 1947 Schauspielerinnen und Schauspieler der drei Hamburger Theater im Saalbau in Recklinghausen auf. Aus der Initiative „Kunst für Kohle“ entstanden die Ruhrfestspiele. Otto Burrmeister organisierte die Ruhrfestspiele und war von 1952 bis 1965 ihr künstlerischer Leiter. Für seine Verdienste wurde Otto Burrmeister im Jahr 1966 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Recklinghausen verliehen.

Unsere Schule lag früher als Realschule I an der Otto-Burrmeister-Allee in unmittelbarer Nähe des Ruhrfestspielhauses. Als sie im Jahr 1988 einen "richtigen" Namen erhielt, wurde sie in Erinnerung an die Gründung der Ruhrfestspiele nach Otto Burrmeister benannt.

Quelle: Wikipedia März 2014, Homepage der SPD Hamburg